

Educational Governance – Neue Steuerungsinstrumente für Bildungsqualität in Schule und Kindergarten

Die Weiterentwicklung von Bildungsqualität steht in Deutschland seit einigen Jahren verstärkt auf der politischen Agenda. Den akuten Anlass dafür boten nicht zuletzt die in Deutschland als im internationalen Vergleich katastrophal interpretierten Ergebnisse der Schulleistungsvergleichsstudie PISA 2000; Ursachen der Debatte sind weiterhin die demographische Entwicklung, die für die Zukunft einen Mangel an qualifizierten Fachkräften befürchten lässt, die Konstatierung wachsender sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung sowie eine gestiegene Sensibilität für die (eigentlich seit langem bekannte) Bedeutung frühkindlicher Bildung für die weitere Bildungsbiographie.

Vor diesem Hintergrund wurden in den letzten Jahren zahlreiche Programme entwickelt, die über die Installierung neuer Steuerungsinstrumente zu einer Weiterentwicklung der Bildungsqualität beitragen sollen. Solche Programme werden unter dem Stichwort „Educational Governance“ diskutiert – stichwortartig zu nennen sind Bildungsleitlinien für Kindertageseinrichtungen, Konzepte der internen und externen Evaluation für Kindertageseinrichtungen und für Schulen, Bildungsstandards und zentrale Abschlussprüfungen, die Bildung regionaler Netzwerke und kommunale Initiativen für Bildungsmonitoring und integrierte, lebensphasenübergreifende Bildungspolitik „vor Ort“.

Die politischen und wissenschaftlichen Debatten ebenso wie die zur Steigerung der Bildungsqualität entwickelten Programme und Steuerungsinstrumente betreffen sowohl die frühkindliche Bildung im Elementarbereich als auch die schulische Bildung. Mit Begriffen wie „Bildung von Anfang an“ wird der Anspruch eines integrierten Ansatzes formuliert, der Bildungsprozesse vom frühkindlichen Alter an über verschiedene Lebensphasen hinweg strukturiert.

Auf der Fachtagung sollen verschiedene Instrumente aus dem Kindergarten- und dem Schulbereich diskutiert und integrierte Ansätze vorgestellt werden. Vielfach werden – etwa im Qualitätsmanagement – Strategien entwickelt, die in eine ähnliche Richtung zielen; es dürfte also Potenziale geben, voneinander zu lernen, doch bislang gibt es wenig Austausch darüber. Im Mittelpunkt des Interesses steht deshalb der Dialog zwischen Wissenschaftler/inne/n und Praktiker/inne/n aus dem Kindergartenbereich und dem Schulbereich.

Die Fachtagung wird gefördert aus Mitteln des Profilschwerpunkts „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Tel.: 0203-379 1805
E-Mail: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de
Monique Ratermann
Tel.: 0203-379 1342
E-Mail: monique.ratermann@uni-due.de

Veranstalter:

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)
Forschungsabteilung Bildung und Erziehung
im Strukturwandel (BEST)
an der Universität Duisburg-Essen
47048 Duisburg
www.iaq.uni-due.de

Veranstaltungsort:

Gerhard-Mercator-Haus (Universitätsgelände)
Duisburg, Ecke Lotharstraße/Forsthausweg

Termin:

Donnerstag, 26. November 2009

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Vordruck an, und zwar unter der FAX-Nr. 0203 / 379-1809

Anmeldeschluss:

Montag, 16. November 2009

Teilnahmegebühr:

Es wird eine Teilnahmegebühr von 30,- Euro erhoben. **Keine Barzahlung möglich!**

Zahlung vorab bitte wie folgt:

Empfänger: Universitätskasse Bochum

Bank: Sparkasse Essen

Anschrift: III. Hagen, 45127 Essen

Kto. Nr.: 248 997

BLZ: 360 501 05

Verwendungszweck: DU-ba05308n, und Name der Teilnehmerin / des Teilnehmers

Tagungsbüro:

Lisa Schlänger

Tel.: 0203-379 1806

E-Mail: lisa.schlaenger@uni-due.de

Programm

Donnerstag, 26. November 2009

09.00 h – 09.30 h ANMELDUNG

09.30 h – 09.45 h

Dr. Sybille Stöbe-Blossey, IAQ

Begrüßung und Einführung

09.45 h – 10.40 h

**Prof. Dr. Thomas Brüsemeister
Justus-Liebig-Universität Gießen**

Educational Governance – Entwicklungstrends im Bildungssystem

10.40 h – 11.00 h KAFFEEDAUSE

11.00 h – 13.00 h

Prof. Dr. Wolfgang Böttcher

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Evaluation in der Schule – Von der bürokratischen Steuerung zur Qualitätsentwicklung?

Detlef Diskowski

**Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Brandenburg**

*Bildung und Qualität im Elementarbereich –
Entwicklungslinien in der Steuerung und Koordination*

13.00 h – 14.00 h MITTAGSPAUSE

14.00 h – 15.45 h ARBEITSGRUPPEN

Arbeitsgruppe 1: Evaluation – Umsetzungserfahrungen in Schule und Kindergarten

Moderation: Dr. Brigitte Micheel, IAQ

Bert Märkl

Niedersächsische Schulinspektion

Evaluation in der Schule

Detlef Diskowski

**Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
Brandenburg**

Evaluation in der Kindertageseinrichtung

Arbeitsgruppe 2: Institutionelle Grenzen überschreiten – Übergreifende Steuerungsinstrumente

Moderation: Anika Torlümke, IAQ

Dr. Kerstin Dellemann und

Cordula Engelhardt

Thüringer Kultusministerium

Bildung von 0-10: Der Bildungsplan als institutionenübergreifendes Steuerungsinstrument

Gerd Dombrowski und

Bernd Zenker-Broekmann

Bildungsbüro der Stadt Gelsenkirchen

Koordinierung kommunaler Bildungspolitik im Bildungsbüro

Arbeitsgruppe 3: Bildungsqualität durch regionale Netzwerke – Chancen und Entwicklungsperspektiven

Moderation: Dirk Langer, IAQ

Friedhelm Jennessen

**Ministerium für Schule und Weiterbildung
Nordrhein-Westfalen**

Regionale Bildungsnetzwerke in Nordrhein-Westfalen

Ralf Hörskén

DuisburgBildung

Bildungsholding der Stadt Duisburg

Lernen vor Ort in Duisburg

15.45 h – 16.30 h

Dr. Sybille Stöbe-Blossey, IAQ

Neue Steuerungsinstrumente – Perspektiven für Kindergarten und Schule

IAQ

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

**Fachtagung
26. November 2009**

Educational Governance

–
Neue

**Steuerungsinstrumente
für Bildungsqualität in
Schule und Kindergarten**



**Profilschwerpunkt
Wandel von Gegenwartsgesellschaften**